

Himmelsperlen International e. V.

Otto-Volger-Weg 3c, D-65843 Sulzbach, Fon 06196 - 76 43 208

Vorsitzende: Margret Meier; Mobil 0160-99332027,

Email info@himmelsperlen.org, www.himmelsperlen.org



Rundbrief November 2018

„Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Jesus Christus“. Phil. 4, 13

Liebe Freunde!

Diese Verheißung in Gottes Wort erfüllt sich in den Aufgaben in Pakistan und Libanon. Es ereignet sich in der Entwicklung von Himmelsperlen. Seit meinem letzten Rundbrief ist viel geschehen. Am 14. Februar diesen Jahres haben wir den Verein „Himmelsperlen International“ e. V. gegründet, ein Zeichen dafür, dass sich der Dienst in guter Weise weiterentwickelt. Wir haben seit dem Sommer eine eigene **Webseite**: www.himmelsperlen.org. Da könnt ihr einiges lesen und sehen, wie Himmelsperlen aufgestellt ist und was unsere Aufgaben sind.



Durch eine klare Berufung und die Führungen Gottes dienen wir jetzt Menschen in Asien. In Pakistan ist die „School of Grace“ in Lahore die Hauptaufgabe, mit ca. 200 Schülern von der 1.- 10. Klasse. Im Libanon gilt der Dienst den syrischen Flüchtlingen und in Syrien unterstützen wir eine Gemeinde in Damaskus. Alle Aufgaben werden ehrenamtlich getan. Das geschieht in praktischen Einsätzen, durch Aktionen, vor allem aber durch die finanziellen Hilfen.

LIBANON - Im Juni war ich mit einem Team von acht Personen zum zweiten medizinischen Einsatz in Zahle. Diese Kleinstadt liegt 15 km von der syrischen Grenze entfernt. Die Ärzte und Krankenschwestern haben einen sehr guten Dienst getan. Eine Mitarbeiterin vom Team war dabei, um mit den



Kranken zu beten und die Kinder zu beschäftigen. Der Einsatz findet jeweils in einer Kirche und in zwei Camp Kliniken statt. Mithilfe von ausländischen Teams kann die Gemeinde mäßigen medizinischen Dienst großer Seminarraum wurde mit wenigen in mehrere Untersuchungsräume umgebaut. mit ihren Kindern. Eine ganze Anzahl von

und haben bisher keine therapeutische Hilfe erfahren. Folgen auch an traumatisierten Patienten sichtbar. Der Dienst war effektiv und hat viel Dankbarkeit ausgelöst.



dadurch einen regel-gewährleisten. Ein Hilfsmitteln schnell Viele Mütter kamen ihnen sind behindert des Krieges werden

Wenige Wochen nach diesem Einsatz kam die erste Praktikantin durch die Vermittlung von Himmelsperlen für drei Monate an diesen Ort. Olga ist Krankenschwester und studiert jetzt Soziale Arbeit. Im Rahmen ihres Studiums konnte sie ihr 3-monatiges Praktikum in Zahle machen und bei



einigen Kindern, die durch unsere Ärzte vorher untersucht worden waren, für eine weiterführende Therapie sorgen. Sie war dort ein richtiger Segen und hat für sich in dieser Zeit viel gelernt. Bei dem 4-jährigen Muhammad, der sich bei einem Sturz einen



Unterschenkel gebrochen hatte, sorgten wir für die notwendige Operation und übernahmen 40 % der Krankenhauskosten. Die anderen 60 Prozent übernahm die UN. Die Patienten waren durchweg sehr offen und dankbar für das persönliche Gebet, obwohl sie fast alle Muslime sind. Gott hat sie angerührt und sie sind innerlich erleichtert zurück in ihre Zelte gegangen. Eine fast blinde Frau aus dem Blindenheim kam mit einer Gruppe sehbehinderter Kinder zu uns. Ich bin froh und dankbar, dass sich jedes Mal auch wieder neue Ärzte und Krankenschwestern für diese Dienste bereit erklären.

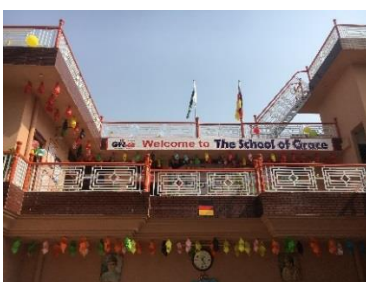
PAKISTAN - Anfang Oktober waren wir als 15-köpfiges deutsches Team in Lahore. Dort haben wir für alle 200 Schüler der „School of Grace“ eine Kinderkonferenz durchgeführt. In einem



katholischen Zentrum hatten wir optimale und geschützte Räume dafür. Ein solches Highlight haben die Kinder erstmalig erlebt.

Die Klassenräume der „School of Grace“ waren vor den Sommerferien im Juni mit 200 Schülern absolut ausgefüllt. Leider sind etwa 50 der Schüler nach den Sommerferien im August nicht wiedergekommen. Unsere Partner Kiran und Aurangzaib Ghauri, die die Schule leiten, haben dann

bei Hausbesuchen in den Ziegelfabriken die Eltern motiviert, ihre Kinder wieder zur Schule zu schicken. Die Eltern haben noch keine Sicht dafür, dass ihre Kinder die Schule bis zum Abschluss besuchen sollten.



Anfang Oktober waren dann aber fast alle wieder da. Die Schule hat jetzt 12 Lehrer und fünf weitere Angestellte, die von der Schule angestellt sind: Fahrer, Security Mann, Reinigungskraft, Büroangestellter für die Administration und ein Hausmeister. Die Schule hat eine Kindergartengruppe, eine Vorschulklasse und 10 Schulklassen. Die beiden Fahrzeuge, die wir angeschafft haben, der kleine Schulbus und das neue Tuk Tuk (Kindertaxi) mit 20 Plätzen sind für die Kinder wichtige Transportmittel. Sie können den Weg von den Ziegelfeldern zur Schule nicht zu Fuß zurücklegen, es ist zu weit und zu gefährlich.

Wir wollen die Schule gerne bis März 2019 zum neuen Schuljahresbeginn noch um ein Stockwerk erweitern. Die technische Frage wird zurzeit noch geklärt. Mit einer Erweiterung könnten wir dann 250 Schüler unterbringen. Diese Schule wird zu 100 % über die Spenden unseres Vereins finanziert.



Ich habe allen Lehrern und Schülern gesagt, dass es mein Ziel ist, den jetzigen Schülern 10 Jahre lang die Schulausbildung bis zum Abschluss zu finanzieren. Auch im Oktober habe ich sie in meiner Ansprache neu motiviert und ihnen Perspektiven für eine bessere Zukunft gegeben. Das hat auch Auswirkungen auf die Lehrer, die sehr gerne an dieser Schule arbeiten. Ich hoffe, ab 2019 mit einer

Lehrerfortbildung beginnen zu können.

Dafür suche ich Lehrer, die an Grund- Haupt- und Realschulen unterrichtet haben oder noch dabei sind und Freude hätten, sich in diesem Bereich helfend mit einbringen zu können. Die Lehr- und Lernmethoden in Pakistan sind nach internationalen Maßstäben rückständig, vor allem auf Wiederholung und Auswendiglernen bezogen. Die Lehrer wollen gerne von Deutschen lernen.



Mich beschäftigt auch die Zukunft der „School of Trust“, der zweiten Schule in Karun, einem Dorf auf dem Lande. Das Gebäude ist viel zu klein. Es wird dringend ein geeignetes Haus gesucht. Die Klassenzimmer sollten angemessen große Räume mit Fenstern haben.



Kürzlich hielt ich einen Vortrag über Pakistan bei einem säkularen Verein. Die Besucher, darunter viele Selbständige, waren sehr angetan von diesem Schulprojekt und versprachen, eine Spende von mehreren Tausend Euro auf das Konto von Himmelsperlen zu überweisen. Das bedeutet, dass wir damit die Ausstattung, Stühle, Tische und Schulbücher kaufen können. Für mich war das ein Zeichen Gottes, dass wir auch für diese Schule ab dem nächsten

Jahr die finanzielle Verantwortung übernehmen können. Bisher haben wir nur die Miete für das jetzige kleine Gebäude und die Lehrergehälter bezahlt.

Unser Besuch in den Ziegelfabriken hat bei den Christen dort große Freude ausgelöst. Für unsere deutschen Teammitglieder aber waren die Armut und die schweren Arbeitsbedingungen zum Teil



erschreckend. Die Kinder wachsen dort auf und kennen kein normales Leben. Spielsachen haben sie nicht. Sobald sie alt genug sind, helfen sie den Eltern bei der Arbeit.

Gott hat uns für Pakistan eine offene Tür gegeben, ich hoffe, dass das sehr lange anhält. In diesem Jahr war ich zweimal mit einem Team dort. Im Januar zu einer Frauenkonferenz und jetzt zu der Kinderkonferenz. Besuche der Gemeinde, im Mother Care Center und in

der Schule gehören jedes Mal auch dazu.

Die Zusammenarbeit mit meinen pakistanischen Partnern des christlichen Werkes „Rescue for Heaven Ministries“ wird immer besser. Ich sehe, mit welchem Fleiß und Engagement die pakistanischen Geschwister ihren Dienst in der Schule versehen.

Ich danke allen sehr herzlich, die sich mit einer persönlichen Spende oder über eine Aktion an unserem Dienst an den Bedürftigen beteiligen. (Auf der Homepage findet man unter Aktionen einige Ideen dazu.)

Ich konnte auch in diesem Sommer und Herbst wieder erleben, dass Gott Menschen bewegt hat, uns zu unterstützen. Die Geschenke für den 50. Geburtstag einer Frau waren Himmelsperlen zugeordnet. Die Geldspenden anlässlich einer Beerdigung ebenso. Das macht mir wirklich Mut, dass die Gruppe derer, denen die Aufgaben von Himmelsperlen zum Anliegen wird, immer weiter wächst. Wir sind ein Glaubenswerk und ich weiß im Voraus nie, ob wir am Anfang des Monats genug auf dem Konto haben werden um die Verbindlichkeiten zu bezahlen. Ich habe für mich die Formulierung gefunden: **Gott hat bei mir eine „Bestellung“ aufgegeben** und er hat viele Menschen, um durch sie „die Rechnung“ zu bezahlen.



Alle, denen wir helfen können, sind Gottes geliebte Kinder, einmalige „Perlen des Himmels“.

Als Info und Vorausschau hier die Termine für die nächsten Einsätze.

24.11.-1.12.2018 Medizinischer Einsatz im Libanon

2019. 9.-16.2.2019 - Einsatz für Frauen und Kranke in den Dörfern in Pakistan

6.-13.4.2019 - Medizinischer Einsatz im Libanon

5.-13.10.2019 - Einsatz mit Kinderkonferenz in Pakistan

Nov. 2019 - Medizinischer Einsatz im Libanon

Nähere Beschreibungen und Infos dazu erscheinen bald auf der Webseite unter Länder und Einsätze oder können bei info@himmelsperlen.org angefordert werden. Inzwischen stehen unsere Flyer zur Verfügung und können gerne angefordert werden.

Mein Gebetsanliegen, eine Mitarbeiterin für die Büroarbeit zu finden, die ehrenamtlich unterstützt, ist erhört. Ich spüre jetzt schon die Entlastung und bin sehr froh über die wunderbare Hilfe von zwei Frauen, die teilzeitig im Büro mithelfen.

Ich denke, dass wir im nächsten Jahr in der Entwicklung der Schulen weitere Schritte gehen können. Danke für jede kleine oder große Spende und für alles Mittragen im Gebet!

Mit herzlichen Grüßen, eure

Charolett Cheier

Konto Himmelsperlen International e. V. Spar- und Kreditbank Bad Homburg eG

IBAN DE92 5009 2100 0001 7228 08, SWIFT/BIC GENODE51BH2

Die Spenden sind steuerabzugsfähig. Spendenbescheinigungen werden Anfang des Jahres verschickt.